



Ausgabe Nr. 34

September 2022

# FLAACHEMER • POST



**Verstehen und ergänzen sich prächtig:** Der Gemeinderat Flaach, von links mit Joël Sigrist, Hanspeter Breiter, Walter Staub (Präsident), Barbara Frauenfelder und Reto Zimmermann. Aussen rechts Gemeindeschreiber Ueli Wäfler.

Foto: Roland Koch



## Vorwort

### Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Der neu gewählte Gemeinderat hat sich vor den Sommerferien konstituiert und die Zuständigkeiten definiert. Die wiedergewählten Gemeinderäte Hanspeter Breiter (Sicherheit), Barbara Frauenfelder (Soziales) und Reto Zimmermann (Tiefbau) werden ihre bisherigen Ressorts für die nächsten vier Jahre weiterhin behalten. Unser neugewähltes Mitglied Joël Sigrist übernimmt die Fachbereiche Finanzen, Landwirtschaft, Jagd und Forst. Dabei wurde er von der Mitgliederversammlung der Unterhaltsgenossenschaft Flaach bereits zu deren Präsidenten gewählt. Walter Staub deckt nebst den Tätigkeiten als Präsident zusätzlich die Aufgaben im Ressort Hochbau und Liegenschaften ab.

Der Sommer 2022 wird mit rekordhohen Temperaturen in die Geschichtsbücher eingehen. Dabei hat sich gezeigt, dass unsere neue Wasserversorgung im Verbund mit Berg am Irchel dem ersten Härtetest mit Bravour standgehalten hat. Die erforderlichen Trinkwassermengen für die beiden Dörfer und die Löschreserven für die Feuerwehr konnten zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden. Selbst bei Pannen wie am 1. August, wo die höhergelegenen Liegenschaften, ausgelöst durch einen technischen Defekt im Reservoir, für einen kurzen Augenblick ohne Wasser waren, konnten die beiden Brunnenmeister Fredy Saller und Markus Wiesendanger souverän eingreifen und den Schaden in kürzester Zeit wieder reparieren. Das Alarmsystem ist gut ausgebaut und bewährt sich.

Am 25. September dürfen Sie an der Urne über einen Kredit für den Umbau des Gemeindehauses abstimmen. Ein wichtiger und zukunftsweisender Entscheid für die Gemeinde Flaach. Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren zusammen mit dem Architekten Florian Stegemann ein Projekt ausgearbeitet, das von den Mitarbeitenden der Verwaltung und den kantonalen Schutzbehörden getragen wird. Die finanzielle Machbarkeit gründet durch den bewussten Umgang mit den Finanzen in den vergangenen Jahren auf einem stabilen Fundament. Die Gemeinde ist heute schuldenfrei und bereit, die Kosten für den Umbau des Gemeindehauses ohne Steuerfusserhöhung zu tragen. Dem Bauvorhaben steht von finanzieller Seite somit nichts entgegen. Falls Sie für Ihre persönliche Meinungsbildung Informationen benötigen, so verweisen wir Sie gerne auf die Dokumente auf der Homepage oder an die hilfsbereiten Mitarbeitenden unserer Verwaltung.

Mit Freude schauen wir auf die Nationalfeier zurück. Rund 150 Gäste hörten gespannt der Rede unseres Gastreferenten Hans-Ulrich Lehmann zu. Dabei verwöhnten uns die Männerturner aus Flaach kulinarisch. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit mussten wir leider auf den Fackelzug zum traditionellen Höhenfeuer und auf die farbenprächtigen Feuerwerke in diesem Jahr verzichten. Dafür durften wir die musikalische Begleitung von Albert aus

Tirol bis in den späten Abend hinein beim fröhlichen Zusammensein geniessen.

Der Gemeinderat Flaach wünscht Ihnen farbenprächtige, goldene Herbsttage.

Walter Staub, Gemeindepräsident



## Der Gemeinderat berichtet

### Gemeinderat-Konstituierung

Der Gemeinderat verteilte die Arbeitsbereiche für die Amtsperiode 2022 bis 2026 folgendermassen:

**Staub Walter, Gemeindepräsident:**

Präsidiales, Hochbau, Liegenschaften, Kultur

**Breiter Hanspeter:**

Sicherheit, Feuerwehr, Umwelt, Sport und Freizeit

**Frauenfelder Barbara:**

Gesundheit, Fürsorge

**Sigrist Joël:**

Finanzen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft

**Zimmermann Reto, Vizepräsident:**

Tiefbau und Kanalisation, Werke und Energie

### Entfernung von Wespen- und Hornissenestern

In den Monaten Juli und August gingen bei der Gemeindeverwaltung zahlreiche Anfragen rund um diese Insekten ein. Möglicherweise haben sich die Probleme, wenn die September-Ausgabe der Flaachemer Post in den Briefkästen liegt, bereits wieder etwas entschärft. Trotzdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, die Bevölkerung über die veränderten Verhältnisse und Zuständigkeiten zu informieren.





Schon seit mehreren Jahren gehört die Entfernung von Wespen- und Hornissennestern eigentlich nicht mehr zum Aufgabenbereich der Feuerwehr. Hauptgrund sind nach Auskunft des Kommandanten neue Vorschriften – die Feuerwehr müsste für diese Tätigkeit zusätzliche, wesentliche Anforderungen (Ausbildung Personal, Material) erfüllen. Dieser Aufwand lässt sich nach Ansicht der Verantwortlichen nicht rechtfertigen. Aufträge zur Entfernung von Wespen- und Hornissennestern können an private Schädlingsbekämpfungsunternehmen erteilt werden; diese sorgen idealerweise für eine Umsiedlung der Nester. Die Kosten müssen allerdings von den Auftraggebenden selber getragen werden.

Wespen oder Hornissen können ungemütliche Gäste sein. Zu bedenken ist jedoch, dass sie selber auch Nützlingle sind. Ein mittelstarkes Volk der Deutschen Wespe vertilgt an einem Tag etwa 5'000 Fliegen und Mücken, die sie für ihre Brut benötigen. Wespen und Hornissen sind daher sehr wichtig für das Ökosystem, können aber natürlich unter Umständen für Kinder, Allergiker oder Tiere gefährlich werden. In begründeten Fällen ist darum ein fachgerechtes Entfernen des Nests durch spezialisierte Personen mit eidgenössischer Fachbewilligung angebracht.

### Brunnenwasserversorgung

Schon seit langer Zeit speist eine Quellwasserfassung die laufenden Brunnen in der Gemeinde Flaach. Im Laufe der Jahre wurden mehrere dieser Brunnen ans öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen, weil der Quellguss nicht mehr ausgiebig genug war. Noch heute liefert aber die Quelle das Wasser für die Brunnen bei der Obermühle, bei der Steig und beim Gasthof Engel. Damit auch dieses Wasser den lebensmitteltechnischen Anforderungen für Trinkwasser entspricht, ist die Brunnenwasserversorgung mit einer UV-Desinfektionsanlage ausgerüstet. Nachdem diese Einrichtung vor rund 12 Jahren ersetzt werden musste, erwog der Gemeinderat seinerzeit, die Brunnenwasserversorgung nur noch so lange zu betreiben, als keine grösseren Aufwendungen für Reparaturen etc. anfallen und sie sonst stillzulegen.

Die bestehende UV-Anlage ist erneut am Ende ihrer Lebensdauer angelangt; der Gemeinderat stand also wieder vor der Frage, ob dieses alte Brunnenwassernetz aufgegeben werden soll. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile entschied sich der Rat dafür, an der Brunnenwasserversorgung festzuhalten und die UV-Anlage zu ersetzen. Die kleine, aber bewährte Versorgung soll damit auch in Zukunft trinkbares Wasser liefern. Sie ermöglicht es nämlich beispielsweise, dass die drei Brunnen auch in heissen, trockenen Monaten zuverlässig mit frischem, laufendem Trinkwasser gespeist werden können.

### Erteilte Baubewilligungen

Brandenberger Urs, Umbau bestehendes Einfamilienhaus, Ifang 7, Kat.-Nr. 598, Vers.-Nr. 143

Vogler Rachid, Aufstellen einer Fertiggarage, Rebenstrasse 31, Kat.-Nr. 2110

Staub Helene + Walter, Um-/Anbau Bauernhaus, Ersatzbau Garage, Im Lei 3, Kat.-Nr. 2119, Vers.-Nrn. 70 und 74

Letsch Jonathan, Umbau/Erweiterung bestehendes Einfamilienhaus, Im Schuder 2, Kat.-Nr. 1071, Vers.-Nr. 108

Gemeinderat Flaach



## Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2 / 3
Aus den Ressorts: Soziales	3 / 4
Pro Senectute Sommerfest	5
Gratulationen	5
Berichte aus den Thuraueu	6 / 7
Kirchen und Glaube	8 – 11
Tödis Dorfgeschichten	15
Sperrung von Wanderwegen	17
Gemeindebibliothek	19
Flaacher Geschichten: «Die Alte Fabrik»	20 / 21
«Uf en Schwätz»	26
Wettbewerb «Spargelernte 22»	26
Euses Gwerb: «Die Flaachtal-Stiftung»	28
Chrütli's Gartentipps	29
Flaachemer Gartenwelten	30
Cooler Tipps für heisse Tage	31
Joël Sigrist: Porträt	32 – 34
«Grüezi»	35
Brauwerkstatt 14	35
Zu guter Letzt: Perlen aus dem Archiv	36
Wichtige Termine / Agenda / Impressum	36



## Aus den Ressorts

### Soziales

**Gerne berichte ich von der diesjährigen Seniorenreise, welche immer eine besonders schöne Aufgabe als Gemeinderätin ist. Ziel des Tagesausfluges ist eine Fahrt durch die schöne Landschaft der Schweiz, sowie Momente der Geselligkeit bei einem Kaffeehalt und einem guten Mittagessen.**

Der erste Halt stand, nach einer Fahrt durch das Säuliamt, vorbei an Luzern, in Hergiswil bei der bekannten Glasi auf dem

Fortsetzung Seite 4

## FLAACHEMER·POST

Programm. Nach Kaffee und Gipfeli blieb genügend Zeit sich im Fabrikladen oder bei den Glasbläsern umzusehen. Anschliessend führte die Fahrt weiter durch das schöne Stans hinauf nach Engelberg bis zum Restaurant Wasserfall. Wie der Name schon erahnen lässt, befindet sich direkt neben dem Restaurant der grösste Wasserfall von Engelberg. Die imposante Bergkulisse liess die Teilnehmer staunen und sorgte für Gesprächsstoff beim feinen Mittagessen.

Am Nachmittag blieb etwas Zeit, das wunderschöne Kloster aus dem 12. Jahrhundert zu besichtigen oder durch das Dorf zu flanieren, bevor es im Car Richtung Feusisberg ging. Hier genossen wir Kaffee und Kuchen bei schönster Sicht auf den Zürichsee. Über den Seedamm und die Rosenstadt Rapperswil ging es zurück ins Flaachtal. Im Car wurden dann traditionellerweise noch die/der älteste TeilnehmerIn aus beiden Dörfern geehrt. Müde und zufrieden kehrten die Senioren nach Hause zurück. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Teilnehmern für's Mitreisen, bei Pfarrerin Hanna Stettler für die kurze Andacht und die Begleitung, ebenso bei den Ortsvertreterinnen der Pro Senectute aus Flaach und Volken für die Begleitung und meinem Gemeinderatskollegen aus Volken. Ein besonderer Dank geht an Richi Moser von Moser Reisen, welcher die Reise für uns plante und uns höchstpersönlich sicher durch die

Schweiz kurvte und dabei so manche interessanten Hintergrundinformation liefern konnte.

Ich blicke bereits voller Vorfreude auf die nächste Seniorenreise und würde mich freuen, am 28. Mai 2023 wieder eine grosse Gruppe Senioren aus Flaach und Volken begrüßen zu dürfen.

Einen weiteren Dank in einer anderen Sache möchte ich den Personen aussprechen, welche sich in irgendeiner Form engagiert und Flüchtlinge aus der Ukraine bei sich zu Hause aufgenommen haben, Raum zur Verfügung stellten, Deutschunterricht erteilten, alles Mögliche organisierten, Fragen beantworteten und mit ihrer Zeit dazu beigetragen haben, dass sich die Menschen aus der Ukraine in unserem Dorf zurechtfinden.

Des Weiteren möchte ich auch noch darauf hinweisen – in der Spitexzeitung wurde bereits ausführlich darüber berichtet – dass der Mahlzeitendienst zu Beginn des Jahres neu organisiert wurde und seither im Alterswohnheim Flaachtal feine ausgewogene Mahlzeiten gekocht werden. Ich kann Ihnen diese Dienstleistung wärmstens empfehlen. Bei Interesse können Sie sich gerne an die Spitex Flaachtal wenden.

Barbara Frauenfelder, Ressort Soziales





## Sommerfest in der Alten Fabrik

Nach Corona bedingter Pause führten wir unser erstes Sommerfest durch. Wir verabschiedeten uns von der lauschigen Wiese beim Schützenhaus und wählten als neuen Standort die Alte Fabrik. Diese ist zentral gelegen, praktisch bei jeder Witterung und bietet mit ihrer Einrichtung und bequemen Bestuhlung einen Komfort, den gerade wir älteren Semester besonders schätzen.

Unsere Gäste erschienen zahlreich und freuten sich über ein paar Stunden Gemütlichkeit und fröhliches Zusammensein. Für das leibliche Wohl sorgte die Ortsvertretung (OV) der Pro Senectute unter der Leitung von Susanne Gygax. Selbstgebackene Schinkengipfeli und Weisswein wurden zum Apéro gereicht, Herr Ogg lieferte uns ein feines Mittagessen und zum Dessert gab es Cremeschnitten, hausgemachte gebrannte Crème brûlée und Kaffee. Das OV-Team betreute das Getränkebuffet, bot einen aufmerksamen Service und verwöhnte die Gäste.

Der Nachmittag wurde musikalisch begleitet durch ein sympathisches Schwyzerörgelquartett, welches seinem Namen «Ohrenfänger» alle Ehre machte! Es wurde gelacht, geplaudert, zur Musik geschunkelt und sogar ein Tänzlein gewagt. Der Nachmittag verging im Fluge!

Wir Organisatorinnen sind zufrieden, dass unser erstes Sommerfest geschätzt wurde. Wir danken allen Gästen, Helfern (Hanni, Lukas, Martin) und freuen uns auf eine nächste Durchführung im nächsten Jahr!

Pro Senectute Ortsvertretung Flaach



## Wir gratulieren!

### 80. Geburtstag

09.10.1942

Schwalm Esther, Tuechstrasse 6a, Flaach

23.10.1942

Schalch Erika, Breiten 5, Flaach

### 85. Geburtstag

26.11.1937

Ruf Elsa, Tuechstrasse 6a, Flaach

### 90. Geburtstag

07.11.1932

Bleuler Gertrud, Hauptstrasse 44, Flaach

### 95. Geburtstag

31.10.1927

Gassmann Ernst, Tuechstrasse 6b, Flaach

### Goldene Hochzeit

27.10.1972

Bärtschi Marianna und Niklaus, Halden

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO  
SENECTUTE**

Kanton Zürich



# ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau

Telefon 044 867 01 88

8416 Flaach

Telefon 052 318 14 44

8048 Zürich

Telefon 044 401 04 84

blessingelektro@bluewin.ch

### Unsere Öffnungszeiten in Flaach:

Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

**PLANUNG**

**INSTALLATION**

**SERVICE**



## Berichte aus den Thurauen

### Faszination Fledermaus

Lebendig sind die lauen Sommernächte und das nicht nur bei uns Menschen: Auch Fledermäuse sind nach dem Eindunkeln aktiv und faszinieren mit ihrem blitzschnellen Flug. Was viele erstaunt: In der Schweiz leben 30 verschiedene Fledermausarten. Damit sind sie die artenreichste Gruppe der einheimischen Säugetiere.

#### Fledermäuse, die fliegenden Säugetiere

Säugetiere? Richtig! Fledermäuse gehören zu den Säugetieren! Und innerhalb der Säugetiere bilden sie die einzige Artengruppe, welche den Aktivflug beherrscht. Doch wie ist das überhaupt möglich? Der Gliedmassenaufbau ist bei allen Säugetieren ähnlich, da dieser auf dieselbe evolutionäre Linie zurückgeht. Somit besitzen auch Fledermäuse Finger – ganz ähnlich wie wir Menschen. Diese sind jedoch stark abgewandelt und umfunktioniert. Die einzelnen Fingerglieder weisen eine starke Verlängerung auf und sind mit einer Flughaut überzogen, welche bis an die Hinterbeine ragt. So bewirkt diese eine optimale Aufspannung für den Aktivflug.

#### Wie kann die Fledermaus bei Dunkelheit so geschickt manövrieren?

Fledermäuse sind nachtaktive Tiere. Um sich in der Dunkelheit zurechtzufinden, kombinieren Fledermäuse ihr Sehvermögen mit der sogenannten Echoortung. Hierfür erzeugen sie für uns Menschen unhörbare Rufe im Ultraschallbereich. Am Echo dieser Rufe können Fledermäuse Objekte lokalisieren, da dieses zeitversetzt bei ihnen ankommt. Nebst der Ermittlung von Form und Entfernung können sie durch die Frequenzunterschiede des Echos sogar Oberflächenbeschaffenheiten unterscheiden. So erzeugen Fledermäuse ein «Hörbild» ihrer Umgebung, welches dem menschlichen Sichtfeld vermutlich sehr nahekommt.



### Die Wasserfledermaus - ein Portrait einer Vertreterin aus den Thurauen

Mit einer Flügelspannweite von ca. 27 cm und einem Gewicht von rund 10 g gehört die Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) zu den mittelgrossen einheimischen Vertreterinnen der Fledermäuse. Ihre Jagdgebiete erstrecken sich entlang stehender, aber auch langsam fliessender Gewässer. Somit eignen sich auch die Thur und deren Altläufe ideal als Lebensraum. Gejagt werden allerdings nicht Fische, sondern Insekten; denn viele Insektenarten legen ihre Eier in eben diese Gewässer ab. Dabei werden die Insekten an der Wasseroberfläche angepeilt und durch Aufspannen der grossen Füsse und der Schwanzflughaut aus der Luft «gekeuschert». Beobachtungen zeigten, dass ein einzelnes Tier auf diese Weise bis zu 2000 Insekten pro Nacht fangen kann.

Nico Santavenere

### Folgen der Hitze und Trockenheit

Das heisse und trockene Wetter hinterlässt seine Spuren, auch in den Thurauen. Fast schon herbstlich wirkt es bereits im Hochsommer, wenn man durch das Auengebiet spaziert – verdorrte Blätter, kahle Bäume und bereits reife Beeren.





**Die Statistik bestätigt den Hitzesommer**

Der Juni war der zweitwärmste und der Juli der viertwärmste Monat seit Messbeginn im Jahr 1864. Auch die Sonnenstunden liegen deutlich über und die Niederschlagsmenge unter der Norm. Im Naturzentrum erfassen wir wöchentlich den Stand des Grundwasserpegels auf dem Erlebnispfad. Auch hier können wir bestätigen: Seit 2012 haben wir diesen Juli den tiefsten Stand des Grundwasserpegels gemessen.

Wer nun denkt, dass diese Beobachtungen reiner Zufall sind, irrt sich. Wissenschaftler\*innen warnen schon seit Jahrzehnten vor den Folgen der menschengemachten Klimakrise. Bei derzeit 1.2°C globaler Erhitzung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zeigen sich die Folgen auch in der Schweiz deutlich. Die Anzahl der Hitzetage hat stark zugenommen – es werden häufigere Trockenperioden und gleichzeitig häufigere Starkniederschläge verzeichnet.

**Pflanzen und Tiere leiden**

Die Hitze und Dürre setzt nicht nur uns Menschen, durch gesundheitliche Beschwerden, Hitzetodesfälle, Bewässerungsprobleme und die Bedrohung durch Waldbrände, zu. Auch Pflanzen und Tiere haben damit zu kämpfen. Während durch Waldbrände ganze Ökosysteme zerstört werden, sterben Fische durch Sauerstoffmangel. Auch die klimaschützende Funktion der Pflanzen, die das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid binden können, wird durch die Hitze beeinträchtigt. Wenn es wärmer wird, geben Pflanzen vermehrt Wasser durch Öffnungen an den Blättern ab und die Verdunstung steigt. Bei Trockenheit hingegen werden diese Öffnungen geschlossen, um Wasser zu sparen und die Aufnahme von Kohlenstoffdioxid, ein Baustein für die essenzielle Fotosynthese, findet nicht mehr statt. Pflanzen können dieser Situation entgegenwirken, indem sie Blätter abwerfen oder in eine verfrühte herbstliche Laubfärbung gehen und Laubfall einleiten.

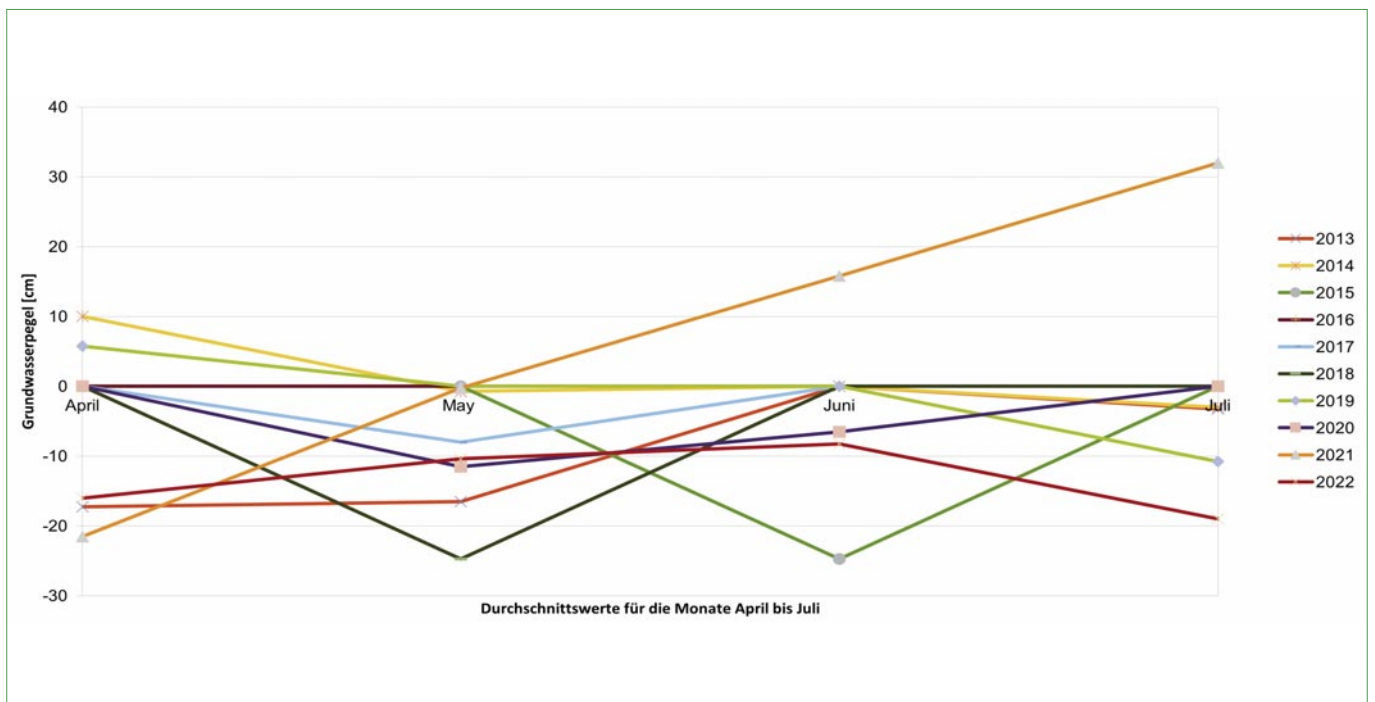
**Motivierende Ideen zum Schutz des Klimas**

Es gibt viele Ideen und Optionen, um diesen Klimawandelfolgen zu begegnen und ebenso um deren Ursachen zu bekämpfen. Einige davon kommen auch von Besucher\*innen des Naturzentrums Thurauen. Auf einem Zettel notieren diese während dem



Besuch in der Ausstellung ihren persönlichen Beitrag für Klima- und Umweltschutz. Die Zettel werden dann vom Naturzentrum im Teil unserer neuen Ausstellung zur Bedeutung intakter Ökosysteme für uns Menschen, aufgehängt und laufend ausgewechselt: Mit anderen Menschen über Umweltprobleme sprechen, Vegetarier\*in werden, gratis ÖV fordern bis hin zum Basteln eines Bienenhauses – viele Ideen sind da, von Aufgeben keine Spur, denn schliesslich ist das unser Zuhause, ebenso wie das vieler anderer Lebewesen.

Giulia Fontana





## Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland, eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen, in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

### Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir im Gemeindezentrum der EMK Wyland, Botzen 16 in Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderland** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5 bis 11 Jahre).

Unsere Gottesdienste können online mitverfolgt werden. Wer die Zugangsdaten möchte, darf sich gerne bei Samuel Meyer melden. E-Mail: [samuel.meyer@emk-wyland.ch](mailto:samuel.meyer@emk-wyland.ch) oder Tel. 052 318 15 26. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Dir! **«Chum und lueg»**.



**Allianz Gottesdienst am Sonntag, 25. September um 10 Uhr, Wylandhalle, Dorfstrasse 41, 8444 Henggart**

Wir laden Euch herzlich zum Gottesdienst der Allianz Wyland in der Wylandhalle in Henggart ein. Euch erwartet ein spannender Gottesdienst für Gross und Klein. Eine Kinderhüte für die Kleinsten gehört zum Angebot. Weitere Informationen unter: [allianz-wyland.ch](http://allianz-wyland.ch)

## KidsTreff



Kinder im Alter vom Kindergarten bis 5. Klasse sind herzlich eingeladen zum KIDS TREFF.

Dich erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm: Spielzone; ungezwungenes Ankommen Worship; Gott loben Plenum; biblische Geschichte hören Kleingruppe; austauschen / basteln / spielen

Jeweils sonntags von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

**Kontakt:** Susanna Eschbach, [susanna.eschbach@emk-wyland.ch](mailto:susanna.eschbach@emk-wyland.ch)

## Chrabbelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabbelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft pflegen!

Alle Mami's und Kinder von 0 bis 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns in der EMK

Wyland jeweils freitags von 9.30 – 10.30 Uhr an folgenden Daten: **23. September / 7. + 28. Oktober / 11\*. und 25. November**  
\*Heute treffen wir uns von 9.00 bis 10.30 Uhr auf dem Dorfspielplatz in Flaach.

In der gemütlichen Cafeteria kann bereits ab 09.00 Uhr ein Kaffee genossen werden.

**Kontakt:** Tabea Gerschwiler, [spatzenaest@emk-wyland.ch](mailto:spatzenaest@emk-wyland.ch)  
079 573 11 31



**«Die Herrlichkeit Gottes» - Seminar mit Walter Penzhorn**

Wir freuen uns, dass wir vom 11. bis 12. November ein Seminar mit Walter Penzhorn zum Thema «Die Herrlichkeit Gottes» durchführen können.

Die Inhalte des Seminars werden sein:

- Gottes Ziel mit uns auf Erden: Transformation in das Ebenbild Jesu
- 4 Stufen unserer geistlichen Reife und Wachstum
- Berufung der Söhne und Töchter zu Gottes Herrlichkeit
- Die Kräfte des zukünftigen Zeitalters erleben
- Verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit

Alle weiteren Informationen zum Programm und Kurskosten unter: [www.emk-wyland.ch](http://www.emk-wyland.ch)

**Kontakt:** Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26, [samuel.meyer@emk-wyland.ch](mailto:samuel.meyer@emk-wyland.ch)



## Jugendgruppe

Die Jugendgruppe ist der Treffpunkt für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 (bzw. nach Abschluss der 3. Oberstufe).

Gemeinsam sind wir unterwegs und rasen durchs Leben, ganz egal ob auf dem Sportplatz oder beim gemütlichen Grillabend am Rhein. Bist Du dabei?

**Daten:** 24. September / 1. Oktober Gottesdienst / 5. November Gottesdienst / 20. bis 26. November Homecamp / 3. Dezember Gottesdienst / 27. Dezember bis 1. Januar Praisecamp.

**Zeit/Ort:** Im Normalfall treffen wir uns an den angegebenen Daten jeweils um 19.00 Uhr in der EMK Wyland (Botzen 16, Flaach)

**Kontakt:** Falls Du noch Fragen hast, kommst Du am besten einfach mal vorbei oder erkundigst Dich bei Johannes oder Bettina. [bettina.schindler@emk-wyland.ch](mailto:bettina.schindler@emk-wyland.ch) oder 078 644 17 32.



## JUNGSCHAR Radix **Nachmittage und Lager**



Jungschar Radix das heisst, Gemeinschaft, Lachen, Spielen, Wald, Freundschaften, draussen sein, Lagerleben, Zelten, Geschichten aus der Bibel hören und das alles mit vielen anderen Kindern in Deinem Alter. Weitere Informationen über die Jungschar Radix findest Du auf unserer Homepage: [www.jungschar-radix.ch](http://www.jungschar-radix.ch)

Willkommen sind bei uns alle Kinder vom 2. Kindergarten bis und mit Oberstufe. Das Leiterteam besteht aus jungen und motivierten LeiterInnen und wir freuen uns schon jetzt auf Dich!

**Die nächsten Daten: 1. + 29. Oktober / 19. November:**  
Jungscharnachmittag;  
**5. November:** Altpapier sammeln ab 6. Klasse  
**3. Dezember:** Grittibänzaktion, Verkauf beim Volg Flaach und Volken

**Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team**  
**Bei Fragen:** Lea Wetzel, [kontakt@jungschar-radix.ch](mailto:kontakt@jungschar-radix.ch)  
078 906 37 50

## Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

**Dienstag, 25. Oktober** «Die Kraft des Gebets im Alltag» mit Roland und Heidi Laubscher. Als Ehepaar haben sie die Berufung zum Gebet, weshalb sie während 14 Jahren das Gebetshaus Amden leiteten. Roland ist auch in der Leitung von «Gebet für die Schweiz» tätig.

**Dienstag, 29. November** «Wir feiern Advent» mit Treff Team  
Die Treffen finden jeweils von 14 bis 16 Uhr statt.

**Kontakt:** Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11  
[rosmarie.schwalm@emk](mailto:rosmarie.schwalm@emk)

**Fahrdienst:** E.+ K. Hasler Tel. 044 867 03 78  
[ernst.hasler@emk-wyland.ch](mailto:ernst.hasler@emk-wyland.ch)

**Pfarrer:** Samuel Meyer, [samuel.meyer@emk-wyland.ch](mailto:samuel.meyer@emk-wyland.ch)

## Feuerabend für Männer

Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Familienfeuerstelle Irchelturn, Start um 20 Uhr  
Daten: Jeder 4. Tag im Monat: 4. Oktober / 4. November / 4. Dezember

**Kontakt:** Walti Bänninger, [walti.baenninger@emk-wyland.ch](mailto:walti.baenninger@emk-wyland.ch)



## Männer-Lounge



Männer erleben Gemeinschaft bei einem aktiven Programm. Freundschaften können gepflegt werden. Inspiration durch andere Männer erhalten. Das ist die Männer-Lounge der EMK Wyland.

**Nächste Veranstaltung: «Lieblingswein Degustation»**  
**10. September 2022, 19 Uhr in der EMK Wyland.**

Bring Deinen Lieblingswein mit. Mit ein paar Sätzen zu Deinem Wein machst Du uns Dein Traubengetränk schmackhaft. So können wir an dem Abend viel Zeit miteinander verbringen und neue Weine kennenlernen.

Du kannst natürlich auch ohne Wein kommen.....)  
Für eine kleine kulinarische Ergänzung ist gesorgt.

**Bitte um Anmeldung** bei Walti Bänninger:  
[walti.baenninger@emk-wyland.ch](mailto:walti.baenninger@emk-wyland.ch)

**Alle weiteren Informationen und Termine der Angebote der EMK Wyland findet Ihr auf [www.emk-wyland.ch](http://www.emk-wyland.ch)**



**Raiffeisen TWINT**

Bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen

Sicher online bezahlen, bequem einkaufen, einfach Rechnungen aufteilen: mit TWINT, dem digitalen Bargeld der Schweiz.

[raiffeisen.ch/twint](https://raiffeisen.ch/twint)

**Raiffeisenbank Weinland**  
Telefon 052 304 30 00  
[www.raiffeisen.ch/weinland](https://www.raiffeisen.ch/weinland)  
[weinland@raiffeisen.ch](mailto:weinland@raiffeisen.ch)

**RAIFFEISEN**

Andelfingen | Rheinau | Schlatt | Seuzach | Stammertal

**Yogalates - ein Mix aus Yoga und Pilates**  
**Yogalates fördert Beweglichkeit, Kraft und Balance**  
**Yogalates für Alle - keine Vorkenntnisse nötig**

**Wann:** jeweils Dienstags, von 18.30 bis 19.25 Uhr

**Wo:** Turnhalle Flaach, Schulhausstrasse 5 – bei schönem Wetter draussen

**Kosten:** CHF 15, cash oder via Twint vor Ort

**Kontakt:** Karin Brunner, Mobile: 079 439 79 62

Mail: [emandli@gmx.ch](mailto:emandli@gmx.ch)



reformierte  
kirche flaachtal

Berg am Irchel • Buch am Irchel • Flaach • Volken

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal**

**Dienstag, 29. November 2022**  
**Beginn 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Schulhaus Volken**

**Zweiter Wahlgang am 25. September 2022 für Mitglieder der Kirchenpflege**  
**Amtsduer 2022 - 2026**

Krummenacher, Fredi (Buch a. I.) – bisher  
Gasser, Andrea (Volken) – neu (Für das Präsidium)  
Wir freuen uns sehr für ihre Bereitschaft, in der Kirchenpflege mitzuwirken.

**Glaubenskurs**

**Wagnis Glaube. Das Apostolische Glaubensbekenntnis: Anstössig oder Anstoss zum lebendigen Glauben?**



Einige Aussagen des sogenannten Credo werden von manchen Leuten als anstössig empfunden. Deswegen möchte ich klären, was sie wirklich bedeuten. Wir werden uns im Licht der Bibel mit verschiedenen Einsichten, Ansichten und Bedenken auseinandersetzen. Was steht auf dem Spiel, wenn sie gestrichen werden.

Das Credo verbindet Christen vieler Richtungen seit Jahrhunderten. Es lohnt sich, sich damit auseinanderzusetzen.

Der Kurs mit Pfarrerin Dagmar Rohrbach findet jeweils mittwochs in Flaach im Pfarrhaus statt, von 14 bis ca. 16 Uhr und von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr.

**Daten: 9./16./23./30. November 2022.**

**Unsere Gottesdienste werden in unserem Mitteilungsblatt, in der Andelfinger Zeitung sowie auf unserer Homepage [www.kirche-flaachtal.ch](https://www.kirche-flaachtal.ch) publiziert. Die nächste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes erscheint Ende September.**





## Katholisches Pfarramt St.Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach  
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

### September 2022

Sa 17.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So 18.	10.30 Uhr	Ökum. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag am Dorffest Pfungen	Ref. Kirche Pfungen
	11.30 Uhr	Crêperie und Wissens-/Geschicklichkeits-/Sinnesstand und Verkauf Nähkollektion mit afrikanischen Stoffen.	Vorplatz und Wiese Ref. Kirche Pfungen
Di 22.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch.	Kath. Pfarramt
Fr 23.	20.00 Uhr	Kinozeit in der Kirche	Kath. Pfarramt
Sa 24.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Kath. Kirche Pfungen
So 25.	10.00 Uhr	Erntedank Fam.-Gottesdienst mit Chinderchile	Kath. Kirche Pfungen

### Oktober 2022

So 2.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile	Kath. Kirche Pfungen
	14.00 Uhr	Rosenkranz in der ganzen Schweiz	Kath. Kirche Pfungen
Sa 8.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Kath. Kirche Pfungen
Sa 15.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So 16.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Di 18.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Kath. Kirche Pfungen
So 23.	19.15 Uhr	Einsingen für ökum. Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirche Neftenbach
	20.00 Uhr	Beginn ökum. Taizé-Gottesdienst	Ref. Kirche Neftenbach
Sa 29.	10-16 Uhr	Handwärker Märt	Pfarreizentrum Chämi
	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Kath. Kirche Pfungen
So 30.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikanten	Kath. Kirche Pfungen

### November 2022

Di 01.	19.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	Kath. Kirche Pfungen
Mi 02.	15.00 Uhr	Andacht auf Friedhof	Pfungen
	19.00 Uhr	Allerseelen-Messe mit Verlesung der Verstorbenen	Kath. Kirche Pfungen
Fr 04.	20.00 Uhr	Kinozeit in der Kirche	Kath. Pfarramt
Sa 05.	16.30 Uhr	Patroziniumsfest des Hl. Pirminius mit Martinsumzug	Kath. Kirche Pfungen
So 06.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Einschreibegottesdienst FW3	Kath. Kirche Pfungen
Sa 12.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Kath. Kirche Pfungen
So 13.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile	Kath. Kirche Pfungen
	11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Pfarramt
So 20.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Ministranten-Aufnahme. Im Anschluss Verkauf Adventskränze/-gestecke	Kath. Kirche Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Di 22.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch. Adventskränze binden.	Kath. Pfarramt
So 26.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Kath. Kirche Pfungen
Mi 30.	06.00 Uhr	Rorate-Gottesdienst mit Untischüler der 1.-6. Klasse	Kath. Kirche Pfungen

### Dezember 2022

So 04.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile und Aussendung Samichlaus Im Anschluss Apéro	Kath. Kirche Pfungen
--------	-----------	--	----------------------

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter [www.pirminius.ch](http://www.pirminius.ch)

Einladung zum

# «Marktplatz»

**Samstag, 17. September 2022**

**10.00 – 17.00 Uhr**

## **Worbighalle**

**Botzengasse, 8416 Flaach**

### **Ausstellung**

**regionale KUNST & einheimisches HANDWERK**

Ab 10.00 Uhr  
**KUCHEN & GETRÄNKE**

**Landfrauen** 

Ab 11.00 Uhr  
**WEIN & GRILL**

W E I N G U T  
**BAUR**

*Fleisch & Wurst*



**OGG**  
*ANDI*

  
*musikalische  
Unterhaltung  
ab 11 Uhr*

**FLAACHTAL  
STIFTUNG**

Postfach 54, 8416 Flaach  
Tel. 052 301 31 00  
Fax 052 301 31 03  
[www.flaachtalstiftung.ch](http://www.flaachtalstiftung.ch)

organisiert und gesponsert von:



altifabrik.ch  
**TAFF.**  
 TheaterAltiFabrikFlaach

## Programm Sept - Nov. 22

10. Sept.



### Dominik Muheim & Sanjiv Chana - Useluege 20 Uhr

Ein Abend übers Beobachten und beobachtet werden. Balkon-Erlebnisse zweier Millennials, die schon jetzt da angekommen sind, wo sie eigentlich gar nie hinwollten: Zwischen Waschturm, Kochinsel und Kinderwunsch. Der fünffache Poetry Slam Schweizermeister Dominik Muheim und Musiker Sanjiv Channa bieten Kabarett mit Schlagzeug und Kazoo.

01. Okt.



### Nagelritz - Modernes Seemannsgarn 20 Uhr

Seine Liedtexte leiht er sich bei Joachim Ringelnatz, einem von vielen geschätzten Ausnahmepoeten, und bettet diese auf Akkordeon, Gitarre oder Klavier. Selbst Alltäglichkeiten entwickeln sich zu haarsträubenden Geschichten, denn jeder Landgang muss Spuren hinterlassen... ein Abend mit Musik, Komik und Gefühlen rund um die Seefahrt.

12. Nov.



### StrohmannKauz- Sitzläder 20 Uhr

Strohmann-Kauz erzählt eine Geschichte über Erinnerungen und Leidenschaft, entlebte Dorfkerne und Innenstädte, über junge Nostalgie, echte Freundschaft und alte Kampfbereitschaft. Kabarettistisch. Gesellschaftspolitisch aktuell. Überraschend.

Reservierung: altifabrik.ch oder 078 637 71 83



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26

Telefon 052 304 33 33

[www.ersparniskasse-weinland.ch](http://www.ersparniskasse-weinland.ch)

[info@eksh.ch](mailto:info@eksh.ch)

**Mehr Möglichkeiten.**



**ERSPARNISKASSE  
 SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.





MALERGESCHÄFT  
**FELIX SPÜHLER** GmbH  
Rafz / Flaach

Fugenlose Wand- Bodenbeschichtung  
Tapeten  
[maler-flaachtal.ch](http://maler-flaachtal.ch)



**Ich bin für Sie da  
im Flaachtal**

**Marcel Wolfensberger**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
M 078 661 43 73, [marcel.wolfensberger@mobilier.ch](mailto:marcel.wolfensberger@mobilier.ch)

**Agentur Andelfingen**  
Thurtalstrasse 14  
8450 Andelfingen  
T 052 305 24 42  
[winterthur@mobilier.ch](mailto:winterthur@mobilier.ch)  
[mobilier.ch](http://mobilier.ch)

**dieMobilier**



# Aus Tödis Dorfgeschichten

(Teil 5)



Heinz Breiter, \*1939, genannt «Tödi», trug als Nachlese zum Jubiläum 951 Jahre Flaach 1995 eine reiche Palette Fakten und Erinnerungen zur Dorfgeschichte und zu damals gebräuchlichen Übernamen zusammen.

## S Güllelöchli

Öpedie sind de Pfieli, de Presi Nöld, s Schribers Koni, de Liebe Edeli, de Hühneri und no e paar anderi Kumpane im Oberstufe-Alter bis Beni Chüefers Helen ums Huus umegschliche. Ame schöne Abig im Maie, s hät scho iidunklet, isch es wider emal choge luschtig gsi.

De Vater vo de Schöne hät allwäg öppis g'ahnt; plötzli chunnt de Chüefer Beni zum Huus use. D Buebeschar isch devo gstobe, de Hüser na d Platte derab. Sie händ nöd gmerkt, dass s Schmid's Chind s Güllelöchli halbe gläart und vergässe händ, de Deckel zue z tue. Do gheht de Liebe Edeli i das Güllelöchli abe, nu na de Hals und de Chopf händ use glueget. Was gisch was häsch, hämmer en wider use zoge. Aber wie hät de drii gseh?? Brun und schtinkig und s Chnü vole Bluet. Mir händ berate, öb mer seled zum Pilleschorsch hindere mit em. Nei, hämmer gfunde, dewäg chömmer

nöd gah. Underdesse isch s Felixe Miggel cho luege und hät gfunde, me sett en emal in Brune ine tünkle. Aber dänn öppe nöd i de nöi i de Platte. Für säb tät's dänn de Brune bim Schlosser Jakob im Moos äne au. Ine-use, ine-use, bis s Gröbscht ewäg gsi isch und em Lötter sini Frau bim Eid gemeint hät, mer weled en ersäufe.

Dänn hämmer euse unglücklich Gülletaucher elei gla. Er isch ganz tuuch hei gschliche. Was er de Muetter verzellt hät, wüssed mir nid. Jä nu, seg's wies well - Gmeindspresi isch er spöter gliich worde.

Tödi



Der alte und der neue Brunnen in der Platte, 1957, mit Anna Meier-Gisler und Babettli Gisler, zwei Vertreterinnen von «Schmid's Chind».

**Gutschein**  
für 1 Café / Tee / Mineral  
einlösbar bis 31. Oktober 2022



Blumen & Gartenbau  
**Zimmermann Flaach**

## Blumencafé



Unser **Blumencafé** lädt zum verweilen und träumen ein. Geniessen Sie bei uns im Blumencafé das besondere Ambiente. Wir bieten verschiedene Café's, warme und kalte Getränke und feine Köstlichkeiten an.

**Montag bis Freitag:**  
08.00–12.00 Uhr, 13.30–18.30 Uhr  
**Samstag:** 08.00–16.00 Uhr  
**Mittwoch:** ganzer Tag geschlossen





## «mir träged verantwortig»

Das KTF Wyland 2023 hat sich zum Ziel gesetzt, ein unvergessliches Turnfest auf die Beine zu stellen und dabei Wert auf Nachhaltigkeit zu legen. Als Ergänzung zu unserem Nachhaltigkeitskonzept wurde ein Profil bei der Plattform SAUBERE-VERANSTALTUNG.CH erstellt. Wir möchten den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft) gleichermassen gerecht werden und somit ein wirtschaftlich, ökologisch und sozial ausgeglichener Anlass sein. Das setzt einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen voraus, bewirkt ein ausgewogenes Budget und beeinflusst Menschen positiv.

Konkret heisst dies, um nur einige Beispiele aufzuzählen, dass das KTF Wyland 2023 regionale Produkte und Dienstleistungen bevorzugt und Abfall in allen Bereichen möglichst vermieden wird. Nicht vermeidbarer Müll wird fachgerecht entsorgt. Es wird Mehrweggeschirr verwendet. Bauten können teils von anderen Veranstaltungen übernommen werden. Weiter findet eine enge Zusammenarbeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln statt, um Emissionen durch Anreisende möglichst zu vermindern. Die gesellschaftliche Dimension beinhaltet, nebst den tollen Erfahrungen und Erinnerungen, ein Sport-Angebot für die Jugend sowie für Menschen mit Beeinträchtigung.

Interessierte finden auf der Webseite SAUBERE-VERANSTALTUNG.CH unser ausführliches Veranstaltungsprofil mit allen getroffenen Massnahmen.

## «wird teil vo öppis grossem»

Das KTF Wyland 2023 ist nur mit der Unterstützung von rund 3000 freiwilligen Helferinnen und Helfern zu bewältigen. Dürfen wir auch auf deine Hände zählen? Mehr Infos finden sich online unter [www.ktf2023.ch](http://www.ktf2023.ch) / Helfer.



## Sehr geehrte Bevölkerung von Flaach

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Wanderweg zwischen Berg und dem Tuech in Flaach (Gottfried-Heiri-Weg), im Moment gesperrt ist. Der Grund sind kranke Bäume (Eschenwelke), von welchen Äste auf den Wanderweg fallen könnten. Ausserdem ist der Weg an einem Ort durch die heftigen Regenfälle im letzten Sommer unterspült und abrutschgefährdet.

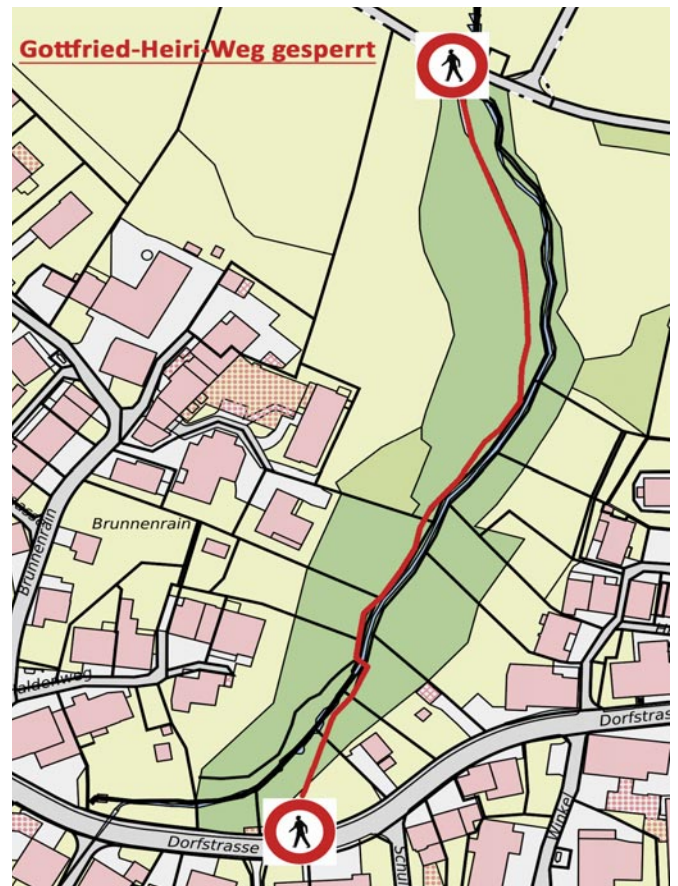
### Bitte halten Sie sich an diese Sperrung und betreten den Weg nicht!

Sobald die Holzarbeiten und die Sanierung an Bachport und Bachlauf abgeschlossen sind, wird der Wanderweg wieder geöffnet werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Patrick Schmid  
Forstvorsteher Gemeinde Berg a.l.



**HEV** Region Winterthur

## Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Flaach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Bewertung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme

### Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)



Ralph Bauert  
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70

# FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE: IHR PARTNER IN DER NÄHE.

Die Garage Otto Meier AG, das sind 30 Fachkräfte und 7 Lernende, die Ihnen jeden Tag zuverlässig zur Seite stehen:

- Beratung und Verkauf von Pkw und Lieferwagen
- Dienstleistungen von der Finanzierung und Vermietung über die Versicherung bis zum Pannendienst
- Komplettservice an Pkw, Liefer- und Lastwagen
- Waschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung

Seit über 60 Jahren Ihr Partner in der Region.



**IVECO**



**meier**  
GARAGE FLAACH

**Garage Otto Meier AG**

Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach  
Tel. +41 52 305 30 30 | [garage-meier.ch](http://garage-meier.ch)





## Unsere Gemeindebibliothek

Was für ein Sommer! Wir hoffen, dass Sie die Sommerwochen in vollen Zügen genossen haben und irgendwo ein lauschiges Lesepätzchen gefunden haben.



Schul- & Gemeindebibliothek  
Flaach

Während den Sommerferien hatten wir ja jeweils am Freitagabend von 17 – 20 Uhr geöffnet und diese Ferienöffnungszeit hat sich bewährt. Die Bibliothek wurde auch in den Ferien rege genutzt, was uns sehr freut und wofür wir uns bei Euch bedanken möchten.



Das Schuljahr 2022 / 2023 hat begonnen und wir haben für den Schulstart viele neue Medien eingekauft, wie zum Beispiel Leselernspiele für die Unterstufe, lustige ABC-Geschichten für Mädchen und

Jungs die Abenteuer, Fussball, Pferde, Piraten und Prinzessinnen lieben. Die «Duden ABC-Geschichten» funktionieren folgendermassen: Zu jedem Buchstaben gibt es pro Thema eine kurze Geschichte mit lustigen Rätseln und Sprachspielen, die zum Mitmachen anregen. So lernen Kinder spielerisch die Welt der Buchstaben kennen. Die spassigen Geschichten legen somit die Basis für das erfolgreiche Lesen, Verstehen und Schreiben, und wecken die Lesefreude... damit die Kinder in Zukunft unsere spannenden Bücher für Jugendliche und Erwachsene lesen.

Wir sind auch laufend am Katalogisieren und Einbinden neuer Titel in allen Altersstufen. Schauen Sie einfach im Online-Katalog nach oder noch besser: Kommen Sie vorbei! Die Öffnungszeiten sind bis zu den Herbstferien jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 – 19 Uhr, während den Herbstferien (8. – 23.10.2022) haben wir freitags von 17 – 20 Uhr geöffnet.

Im September haben wir einen Spielnachmittag geplant und freuen uns jetzt schon auf viele begeisterte SpielerInnen ab ca. 5 Jahren. Erwachsene Begleitpersonen sind ebenfalls herzlich willkommen. Der Spielnachmittag findet am Mittwoch, 28. September 2022 von 14 bis 16 Uhr im Gemeindesaal statt.

**Nicht vergessen:**  
**Spielnachmittag im Gemeindesaal Flaach**  
**Mittwoch, 28.09.2022 von 14 - 16 Uhr**

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

JETZT AKTUELL

# Fensterläden aus Aluminium



- Hagelzertifiziert HW3
- Schweizer Qualitätsprodukt
- Wartungsfrei und langlebig
- Pulverbeschichtet nach Qualicoat Norm
- Einfache und schnelle Montage ohne Gerüst

**Alurex Kindt** 

Fensterläden

[www.alurexkindt.ch](http://www.alurexkindt.ch)

Ihr regionaler Ansprechpartner:

**PAULSCHNEIDER**



Aussenbeschattung



Innenbeschattung



Sonnenschutzreinigung



Insektenschutz

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | [info@paulschneider.ch](mailto:info@paulschneider.ch) | [paulschneider.ch](http://paulschneider.ch)



## Flaacher Geschichten

### Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

## Die Alte Fabrik

Vor bald zweihundert Jahren wurde durch die Firma Blumer & Biedermann in Freienstein eine Textilfabrik – Spinnerei und Weberei – gegründet. Eine Filiale derselben, später bekannt unter dem Namen Huber, Hirzel & Co., ist Ursprung unserer heutigen «Alten Fabrik». Diese Fabrik erfuhr im Laufe der Jahre zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten. Um die Spulerei und Spinnerei rationeller betreiben zu können, erwarb die Firma die Dampfmaschine einer Giesserei und später auch Maschinen der Firma Sulzer in Winterthur. Ein Heizkessel wurde installiert, und nach Plänen von 1899 entstand der vielen älteren Flaachemerrinnen und Flaachemern noch bekannte 18 Meter hohe Kamin. Er wurde anfangs der Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung gesprengt.

Für viele Familien, besonders auch für schulentlassene Töchter, bot sich in dieser Fabrik Arbeit und ein willkommener Verdienst. Als Folge der Wirtschaftskrise nach dem Ersten Weltkrieg musste die Textilherstellung 1927 eingestellt werden. Als Käufer der Räumlichkeiten bewarb sich Heinrich Brandenberger, geboren 1897, aus dem Rohnhof. Auch er hatte nach seiner Konfirmation zunächst noch Arbeit in der Fabrik gefunden. Ihm stand der Sinn allerdings nach einer Tätigkeit auf dem Bau. Nach einer Lehre in einer Zimmerei und der Rekrutenschule mit anschliessendem Militärdienst bot sich Heiri Brandenberger die Gelegenheit, im Schloss Flaach 1921 eine eigene Werkstatt für Zimmerei- und Schreinerarbeiten einzurichten. Als die Fabrik 1927 zum Verkauf stand, erwarb er, zusammen mit seinem Bruder Emil, dem späteren Baumeister, die Gebäulichkeiten mit Umschwung für Fr. 16'000.00. So entstand nach und nach ein Holzverarbeitungsbetrieb, der aus angelieferten Baumstämmen über Dach- und Riegelkonstruktionen, Bodenriemen, Fenster, Täfer und Möbel alles liefern konnte.

Nach seiner Verheiratung mit Marie Breiter aus dem Moos zog die Familie in den zweiten Stock der Fabrik. Hier wurden die Töchter Myrtha, Nelly, Elisabeth und Vreni geboren. Nelly Fehr-Brandenberger erinnert sich lebhaft an die fröhliche Kinder- und Jugendzeit auf dem unendlichen Spielplatz mitten im Dorf, wo auch viel Schabernack getrieben wurde. Die Sägerei, nahe dem Bach, elektrifiziert durch Heiris Schwager Gottlieb Breiter, verfügte über ein Rollwägel auf Schienen, welches die Baumstämmen zur Gattersäge transportierte. Wenn sonntags der Betrieb ruhte, wurde das



Die ehemalige Textilfabrik um 1920. Durch die Schliessung der Fabrik nach dem ersten Weltkrieg wurde vielen Familien die Existenzgrundlage im Dorf entzogen. Arbeitskräfte pendelten in die Stadt oder fanden Unterschlupf im aufstrebenden lokalen Gewerbe.



Rollwägel unter dem Gejohle und Geschrei der Brandenberger-Meitli und zahlreicher Freundinnen und Freunden hin und her geschoben. «Gigampfis» aus Baumstämmen und herrliche Versteckspiele erweiterten das Angebot an Abenteuern. Im ersten Stock des Gebäudes, wo früher die Spulerei- und Spinnereimaschinen ratterten, befanden sich das Holzlager und Silos für Sägemehl und Hobelspäne. Lange Jahre war hier auch die Kochschule der Sekundarstufe untergebracht. Im Parterre war eine für die damalige Zeit moderne Schreinerei eingerichtet. Neben dem Hochkamin befand sich die Holz-Trocknungsanlage. Die Aufsicht über deren Befuerung oblag der Mutter, Marie Brandenberger-Breiter. Für die ganze Bevölkerung bestand hier die Möglichkeit, Bohnen, Äpfel oder Zwetschgen zu dörren.

Da in den Kriegsjahren ab 1939 die Bautätigkeit fast gänzlich zum Stillstand kam, wurden in der Fabrik Soldaten einquartiert. Sie hatten die Aufgabe, Holz zur Herstellung einfacher Unterstände aufzubereiten. Auch sie schätzten eine warme Stube sehr und heizten zum Entsetzen der Frau des Hauses den Ofen so lange ein, bis dieser glühte. Um den Betrieb zu überwachen wurde Vater Heiri öfters vom Aktivdienst beurlaubt. Da es damals weder Feuerlöscher noch Brandschutzwände gab, patrouillierte er während all den Jahren oft mehrmals durch Haus und Fabrik, um sich zu vergewissern, dass sich nirgends ein Brandherd entwickelte. Der grosse Kamin übte auch auf die Brandenberger-Töchter eine unwiderstehliche Anziehung aus. So stieg doch tatsächlich die älteste, Myrtha, trotz strengstem Verbot durch die schwarze Hölle hinauf, um die Umgebung aus schwindelnder Höhe zu betrach-

ten. Nelly Fehr erinnert sich sehr gerne an die Zeit in der Fabrik. Das Gekraschel der Mäuse in den Wänden, der unheimlich und spannende Spielplatz auf dem Areal und dem Estrich, wo es allerlei zu entdecken gab, oder das Beobachten der jungen Marder, wenn sie auf den dreieckigen Dächern über der Sägerei im Mondenschein spielten, bleiben ihr unvergessen. Zu den Erinnerungen gehört aber auch jene, dass alle Kinder während der Kriegsjahre ihre Erkennungstäfeli um den Hals tragen mussten. Im Fall der Evakuierung bei einer Invasion fremder Truppen sollte verhindert werden, dass Kinder nicht identifiziert werden könnten. Jedes Kind musste sogar zwei derartige, gemäss Militärjargon «Grabsteine», je versehen mit Name und Geburtsdatum, umhängen: Einer aus Metall für den Kanton, ein zweiter aus Horn für die Gemeinde.


1962 wollte Heinrich Brandenberger die Fabrik veräussern. Leider zeigte die Gemeinde Flaach keinerlei Interesse am alten Bau. Unter der Bedingung, dass in der Holzverarbeitung die Arbeitsplätze erhalten blieben, erhielt darauf die Zürcher Galerie Koller den Zuschlag. Noch bis 1991 wurden in der Alten Fabrik Antikmöbel aufbereitet. Dann entschied sich die Gemeindeversammlung vom 6. März 1992 nach langen, intensiven Diskussionen, und gegen die Empfehlung der RPK, für den Kauf des ganzen Areals für Fr. 1'575'000.00. Weitere Fr. 490'000.00 mussten für den Umbau und die Neugestaltung aufgewendet werden. In der Folge entstanden im Gebäude die heute bekannten Gewerbebetriebe, Wohnungen und der Gemeindegarten.

15



Neue Fabrik mit Holzlager 1952, Blick gegen den Mühlberg.

**Pack keine Risiken ein!**  
Schütz dich und die Umwelt.

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

**Mitgebrachte Tiere, Pflanzen, Obst oder Gemüse können gefährlich sein.**



**Bringen Sie keine Pflanzen oder Tiere aus den Ferien nach Hause.**

Diese können die Umwelt schädigen, die Gesundheit gefährden oder Schaden in der Landwirtschaft anrichten.



**Gehen Sie auf Nummer sicher, wenn Sie trotzdem Pflanzen oder Tiere einführen:**

Informieren Sie sich – am besten vor Ihrer Reise. Lassen Sie Pflanzen und Tiere bei Ihrer Rückkehr kontrollieren.

**Seit dem 1. Januar 2020 gelten strenge gesetzliche Regelungen.**

Die Einfuhr von Pflanzen, Früchten, Gemüse, Schnittblumen und Samen aus Ländern ausserhalb der EU ist verboten. Tiere müssen immer durch den grenztierärztlichen Dienst kontrolliert werden. Beachten Sie auch die Bestimmungen zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten im Ausland.

**[www.riskiers-nicht.ch](http://www.riskiers-nicht.ch)**



### Warum können eingeführte Pflanzen und Tiere problematisch sein?

Es gibt Pflanzen, Tiere und andere Organismen, die natürlicherweise nicht in der Schweiz vorkommen und vom Menschen eingeführt werden. Viele in der Vergangenheit mitgebrachte Pflanzen und Tiere haben sich problemlos ins Ökosystem eingegliedert. Manche können jedoch zum Problem werden: Sie rufen allergische Reaktionen oder schwere Hautreizungen hervor, führen zu Ernteverlusten oder bedrohen die einheimische Artenvielfalt.

### Wie gelangen diese Pflanzen und Tiere zu uns?

Pflanzen und Tiere können auf vielen Wegen in die Schweiz kommen, beispielsweise als Souvenir. Jede eingeführte Pflanze und jedes mitgebrachte Tier kann potenziell eine invasive Art mit gravierenden Folgen sein – oder Träger einer gefährlichen Krankheit.

**75%**

der problematischen Pflanzenarten wurden absichtlich in die Schweiz eingeführt. Bei den Wirbeltieren sind es sogar 18 von 20 Arten. (BAFU-Bericht «Gebietsfremde Arten in der Schweiz», 2006.)

### Diese Risiken können von mitgebrachten Tieren und Pflanzen ausgehen:



#### Rotwangen-Schmuckschildkröte

Diese nordamerikanische Wasserschildkröte kam über den Heimtierhandel in grosser Zahl in die Schweiz. Viele Tiere wurden illegal in Schweizer Gewässern ausgesetzt. Rotwangen-Schmuckschildkröten werden bis zu 40 Jahre alt. Sie fressen den Laich von Amphibien und Insektenlarven und gefährden dadurch seltene einheimische Tierarten.



#### *Xylella fastidiosa* (Feuerbakterium)

Das Feuerbakterium ist einer der gefährlichsten Krankheitserreger für Pflanzen. Es befällt viele Nutz- und Zierpflanzen wie Kirsche, Weinreben, Oleander oder Lavendel. Die Pflanzen sterben dann ab. In Italien, Frankreich und Spanien hat *Xylella* schon beträchtlichen Schaden angerichtet (im Bild: Olivenbäume in Süditalien). In der Schweiz wurde es 2015 auf Kaffeepflanzen aus Mittelamerika entdeckt, doch glücklicherweise hat sich das Bakterium hierzulande noch nicht festgesetzt.

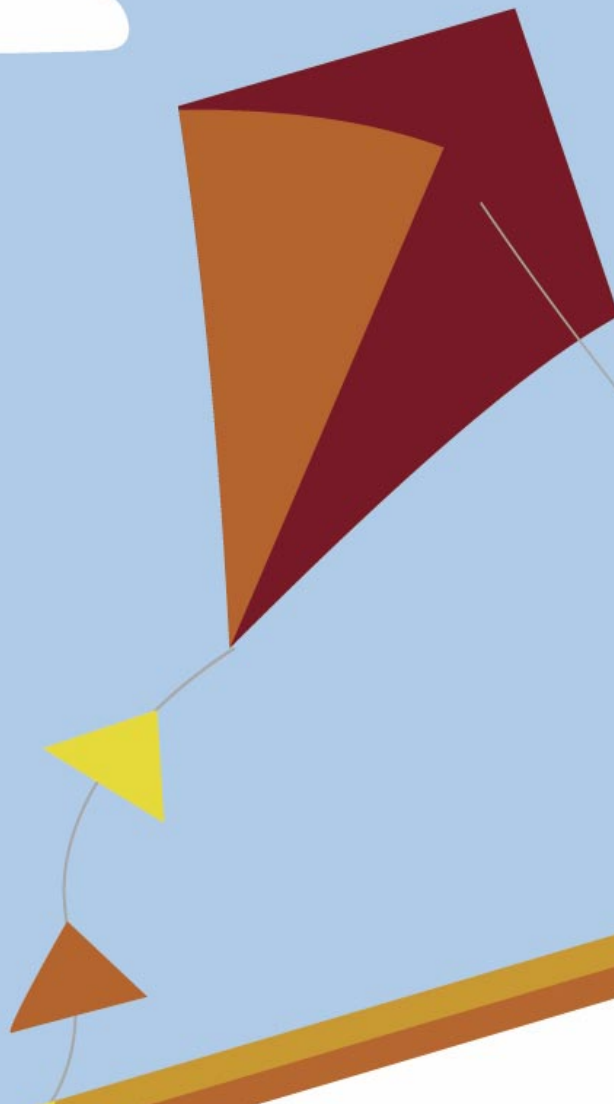
### Haben Sie Fragen?

Diese Stelle gibt Ihnen weitere Auskünfte:

**Bundesamt für Umwelt BAFU**  
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften  
Tel.: 058 462 93 89  
E-Mail: bnl@bafu.admin.ch

[www.riskiers-nicht.ch](http://www.riskiers-nicht.ch)

Für eine bunte  
Herbstzeit!



***farbpalette.ch***

*malerbetriebe*



***farbpalette.ch Flaachtal GmbH***

*Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach*

*Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32*

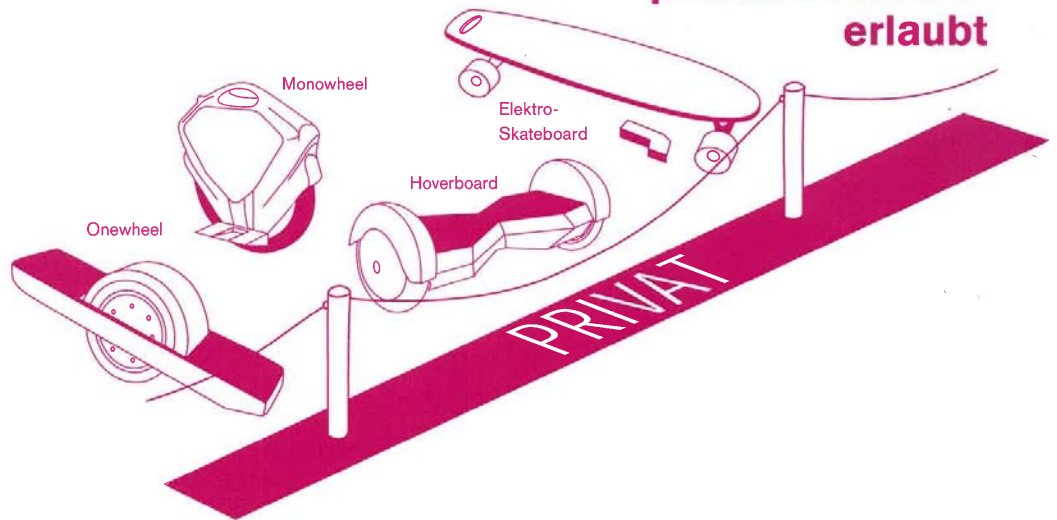
*info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch*





# Häschgwüsst...?

nur auf  
abgesperrten  
privaten Arealen  
erlaubt



nie auf  
Fusswege!



Elektro-Bike schnell

- Führerausweis Kat. M
- Verkehrsregeln zu beachten
- Helm und Kontrollschild obligatorisch
- 30 km/h bzw. 45 km/h mit Tretunterstützung



Elektroroller langsam

- 14 bis 16 Jahre, Führerausweis Kat. M
- ab 16 Jahren kein Ausweis mehr erforderlich
- Verkehrsregeln wie Velo
- 20 km/h bzw. 25 km/h mit Tretunterstützung



Elektro-Stehroller

- 14 bis 16 Jahre, Führerausweis Kat. M
- ab 16 Jahren kein Ausweis mehr erforderlich
- Verkehrsregeln wie Velo



Elektro-Bike langsam

- 14 bis 16 Jahre, Führerausweis Kat. M
- ab 16 Jahren kein Ausweis mehr erforderlich
- Verkehrsregeln wie Velo
- 20 km/h bzw. 25 km/h mit Tretunterstützung



Elektro-Trottinett

- 14 bis 16 Jahre, Führerausweis Kat. M
- ab 16 Jahren kein Ausweis mehr erforderlich
- Verkehrsregeln wie Velo

ab 14 Jahren  
mit Ausweis  
auf öffentlichen  
Verkehrsflächen  
erlaubt

Hast Du Fragen zu diesem oder anderen Themen?  
Wende Dich an Deine Jugendarbeitenden.



## «Uf en Schwätz»

Der heutige «Schwätz» entspringt keiner Zufallsbekanntschaft, ange-  
troffen auf dem Spaziergang irgendwo auf Flaachemer Terrain. Mit  
Ella Bubenik, geborene Breiter, bin ich im Garten ihres Bruders Heinz  
verabredet. Heinz – oder «Tödi» – verdanken wir die spannenden,  
über Jahre zusammengetragenen Zeitdokumente «Flaachemer Dorf-  
geschichten» (siehe Seite 15 dieser Ausgabe). Er arrangierte das Tref-  
fen mit Ella, die im Juli ferienhalber «nach Hause» gekommen ist.  
Ella die mit ihren drei Brüdern in Flaach aufwuchs, absolvierte nach  
der Schule eine Ausbildung zur Krankenschwester. Später folgte die  
Weiterbildung zur medizinischen Fachperson. 1971 reiste die junge  
Frau mit einem «Emigration Visum» in der Tasche nach Kanada. Blei-  
ben wollte sie nur ein paar Monate, Auswandern stand nicht zur De-  
batte. Doch wie so oft schrieb das Leben eine andere Geschichte ...



Ella Bubenik, geborene Breiter

Mich interessiert als erstes, wieso es die damals 25-Jährige nach Ka-  
nada zog. Eine Freundin aus Eglisau weilte bereits dort und hätte mit  
ihren begeisterten Schilderungen über Land und Leute den Aus-  
schlag gegeben, erinnert sich Ella. Zudem konnte sie Französisch,  
was in Teilen Kanadas (vorwiegend in den Städte Montreal, Quebec  
City und der Hauptstadt Ottawa) gesprochen wird. Mit der in Aussicht  
gestellten Stelle in der Kleinstadt Guelph, («gwelf» gesprochen)  
klappte es zwar nicht, weshalb Ella erst bei einer Gastfamilie im hun-  
dert Kilometer östlich gelegenen Toronto landete. Im täglichen Um-  
gang mit den Kids sprach das Au-pair flugs fliessend Englisch. Fast  
ebenso rasch begegnete sie ihrer grossen Lebensliebe George. Zur  
Hochzeit der Schweizerin mit dem Tschechisch stämmigen Professor  
(sein Fachgebiet war die Wildtier-Forschung) reisten die Eltern der  
Braut aus Flaach an. Es war ihr allererster Flug. Nach dem zweiten  
Kind quittierte Ella ihren Job, um sich fortan voll und ganz der Familie  
widmen zu können. Es war ihr ein grosses Anliegen, den drei Kindern  
ihre Schweizer Wurzeln zu vermitteln. Zu Hause wurde und wird  
immer noch Hochdeutsch gesprochen. Mit dem vor einigen Jahren  
verstorbenen Vater unterhielten sich die Jungen Tschechisch. Aus  
dem Sohn und den beiden Töchtern wurden erfolgreiche Akademi-

kerInnen, die mehrsprachig zu kommunizieren verstehen und von  
den Kulturen beider Elternteile profitieren können.

**Hatte die Auswanderin je Heimweh nach der Schweiz?** Zu Beginn in  
der fremden Grossstadt Toronto, als sie noch keine Menschenseele  
kannte, hätte sie manchmal das Heimweh geplagt, gesteht Ella.  
Längst ist Kanada zur Heimat geworden, ihrer Wahlgemeinde  
Guelph ist sie treu geblieben. Im Schweizer Club trifft sie regelmässig  
andere ausgewanderte Schweizer und deren Nachkommen. Es wer-  
den Erinnerungen an die alte Heimat gepflegt und Bräuche hoch-  
gehalten. Ella wirkte jahrelang im Vorstand mit. Ebenso wichtig sind  
ihr die Besuche der alten Heimat, die Treffen mit der Familie, Bekann-  
ten und Freunden der Jugendjahre. Sie unternimmt Ausflüge, die  
nächsten Tage gehts mit den Brüdern Heinz und Hans ins Engadin,  
und geniesst ein paar Wochen Flaach ... bevor sie dann gerne wie-  
der in die nordamerikanische Wahlheimat zurückkehrt. Als Familie  
reisten die Bubeniks alle drei Jahre gemeinsam in die Schweiz, ein-  
mal sogar für drei Monate. Das war nur möglich, weil die Kinder die  
Flaachemer Schule besuchen konnten. Eine Erfahrung, von der sie  
immer noch sprechen. Reisen, berufliche Ausland-Einsätze und län-  
gere Aufenthalte an anderen Orten gehörten zum Leben des Ehe-  
paars. Texas, Alaska, Chile und Argentinien sind nur einige der  
Destinationen, die sie im Laufe der Jahre kennenlernten. Was für  
eine spannende Vita, denke ich mir, von einer Flaachemerin die vor  
rund 50 Jahren auszog, um ein halbes Jahr in Kanada zu verbrin-  
gen... Alles Gute Ella, für Dich und Deine Familie. Es hat mich gefreut,  
Dich kennenzulernen. Wenn Du nächstes Jahr wieder nach Flaach  
kommst, treffen wir uns auf einen weiteren «Schwätz», abgemacht?!

mnl

## Wettbewerb

Wir wollten von Ihnen wissen, wie hoch die diesjährige Spargel-  
ernte in Flaach ausgefallen ist. Danke für Ihre Zusendungen und  
auch für die Komplimente für unsere Beiträge. Wir haben uns ge-  
freut! Leider müssen wir Sie bezüglich Auflösung unserer Wett-  
bewerbsfrage enttäuschen. Die «kleineren» Spargelanbauer  
gaben bereitwillig Auskunft, bei den «grossen» hatten wir weniger  
Erfolg. Da man mit der Nennung von Zahlen mit den Medien  
schon schlechte Erfahrung gemacht hätte, würden solche Aus-  
künfte nicht mehr öffentlich kommuniziert. Zudem sei es des öf-  
tern zu Fehlinterpretationen gekommen, lautete die Begründung  
weiter. Tut uns leid, damit haben wir nicht gerechnet! Unser Wett-  
bewerb ging wohl «in die Hose». Dem Ersteinsender, Herrn Rolf  
Moser, lassen wir als «Trösterli» eine Schachtel Schoggi-Spargel  
zukommen.





# ARCHITEKTUR PREIS KANTON ZÜRICH

Stiftung für die Auszeichnung  
guter Bauten im Kanton Zürich  
c/o Hochbauamt  
Stampfenbachstrasse 110  
CH – 8090 Zürich  
[www.architekturpreis.ch](http://www.architekturpreis.ch)

## ARCHITEKTURPREIS KANTON ZÜRICH 2022 WER ERHÄLT DEN PUBLIKUMSPREIS?

Erstmals wird im Rahmen des Architekturpreis Kanton Zürich ein Publikumspreis verliehen. Alle 124 für den Architekturpreis zugelassenen Projekte sind ab sofort online. Bis Ende August konnte die Öffentlichkeit ihren Favoriten wählen.

Der Architekturpreis Kanton Zürich wird alle drei Jahre von der Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich verliehen. Träger der Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich sind der Kanton Zürich, vertreten durch die Baudirektion, die Zürcher Kantonalbank sowie die Ortsgruppen Zürich des Bundes Schweizer Architektinnen und Architekten und des Schweizerischen Werkbundes. Unterstützt wird die Stiftung durch folgende Partner: die Zürcher Hochschule der Künste, die Druckerei Wolfensberger sowie den Medienpartner werk, bauen + wohnen.

Alle Informationen unter [www.architekturpreis.ch](http://www.architekturpreis.ch)

SCHREINEREI  
**CHUCHI** WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D  
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32  
Fax 052 318 12 11

[www.chuchiwelt.ch](http://www.chuchiwelt.ch)  
[info@chuchiwelt.ch](mailto:info@chuchiwelt.ch)



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



## Euses Gwerb

Aus kürzlich erfolgtem Generationenwechsel bei der Flaachtal-Stiftung, baten wir deren Gründer Ulrich Schlüer, die Flaachtal-Stiftung unserer Leserschaft vorzustellen. Ihr jüngstes Projekt «Marktplatz» ist eine Ausstellung über regionale Kunst und einheimisches Handwerk, wozu am 17. September in die Worbighalle Flaach geladen wird. Besucher sind herzlich willkommen. Kuchen, Grilladen, Getränke und musikalische Unterhaltung runden das Programm ab.

### Die Flaachtal-Stiftung: Bald 25-jährig

Die Idee zündete während einer Gemeindeversammlung Ende der Neunzigerjahre, kurz vor meinem Rücktritt als Gemeindepräsident.

Damals wurden viele Aufgaben, die heute Berufsfunktionären übertragen sind, milizmässig und weitgehend ehrenamtlich durch engagierte Flaacherinnen und Flaacher bewältigt – besonders auch im Vormundschaftswesen.

Dazu appellierte ich während einer Gemeindeversammlung an die Freiwilligkeit – für Dienstleistungen zugunsten der Allgemeinheit. Es sei doch jedem, der gesund und fähig ist, zuzumuten, während einiger Jahre auch etwas für die Gemeinde zu tun. Wer, allenfalls aus beruflichen Gründen, ein Behördenamt nicht übernehmen könne, für den gebe es auch anderes, gerade auch im Vormundschaftswesen, das begleitet und bewältigt werden müsse. Man erhalte dafür eine gewisse Entschädigung, doch der Gemeinschaft des Dorfes gegenüber könne man allenfalls auch einmal ohne Entschädigung eine Aufgabe übernehmen. Ohne Freiwilligen-Einsatz gehe es nun einmal nicht.

Worauf ohne Verzug der Zwischenruf ertönte, ich könne gut auf Freiwilligkeit pochen, wo ich doch fürs Nationalratsmandat, das ich damals innehatte, eine hohe Entschädigung beziehe.

Dieser Zwischenruf war der Auslöser: Während dieser Versammlung kam mir die Idee, die Gesamtsumme der Entschädigungen, die ich in Gemeinde und Bezirk als Primarschulpfleger, als Oberstufenpräsident, als Präsident des Sonderschul-Zweckverbands, als Friedensrichter und als Gemeindepräsident bezogen hatte, in eine neu zu gründende Stiftung einzubringen. Auch wenn die Entschädigungen damals weit geringer waren als heute, kam immerhin die nicht unerhebliche Summe von hunderttausend Franken zusammen, die seither das Grundkapital der Flaachtal-Stiftung bildet.

Auch der Zweck der Stiftung war rasch klar: Als Finanzausgleichsgemeinde, finanziell also vom Kanton etwas bevormundet, standen Flaach immer bloss geringe Mittel für kulturelle Anliegen zur Verfügung. Die Stiftung konnte grosszügiger sein, nicht nur Unterstützungsbeiträge an kulturelle Anstrengungen leisten, sondern gelegentlich auch eigene Veranstaltungen durchführen.

Anlässlich der Einweihung der Worbighalle wurde sie formell gegründet, die Flaachtal-Stiftung. Seither unterstützt sie kulturelle Veranstaltungen und kulturelle Werke und Anstrengungen im Flaachtal.

Ulrich Schlüer



Ulrich Schlüer mit Tochter Verena Magnani

Nachfolgende Auszüge entstammen einer telefonischen Unterhaltung mit Verena Magnani (45), frisch gewählte Stiftungsrätin der Flaachtal-Stiftung. Die zweifache Mutter arbeitet hauptberuflich im administrativen Bereich.

**Verena, im Jahr 1999 gründete Dein Vater Ulrich Schlüer die Flaachtal-Stiftung und war seither deren Stiftungsratspräsident. War für Dich klar, dass Du seine Nachfolge antreten wirst?**

Es entspricht dem ausdrücklichen Wunsch des Stiftungsrates, dass das Amt in der Familie bleibt. Und so war es im vergangenen Mai keine Überraschung, dass mich der Stiftungsrat zur Nachfolgerin meines Vaters gewählt hat. Seither habe ich in der Stiftung zu Wirken begonnen.

**Du wohnst seit Jahren mit Deinen beiden Töchtern in Bülach. Was verbindet Dich heute noch mit Flaach?**

Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen, habe als Kind und Teenager meine Hobbies ausgeübt und am Dorfleben teilgenommen. Ein Jahr im Ausland und der Beginn meiner Lehre im Gastgewerbe, zogen mich anschliessend in die Ferne. Die Wurzeln blieben bestehen. Ich bin mit meinen beiden noch schulpflichtigen Kindern regelmässig im Flaachtal zu Besuch und nehme gerne an Anlässen teil. Es war mir immer ein Anliegen, meinen Töchtern das Dorfleben zu zeigen. Dabei kommt es oft zu schönen Begegnungen mit ehemaligen Schulgefährten und Dorfbewohnern. Zugegeben, manchmal werde ich erkannt und benötige selbst etwas Hilfe, um die Personen zuordnen zu können...

**Hast Du Dich schon früher für kulturelle und soziale Projekte engagiert?**

Ja, auch in der Vergangenheit habe ich immer wieder versucht, etwas für die Allgemeinheit zu tun. So war ich einige Jahre im Familienzentrum Bülach aktiv und half im Getu Flaachtal mit, die Mädchen zu trainieren. Jede dieser Aufgaben empfand ich als sehr erfüllend. Mit Freude verbunden ist auch mein Engagement in der Flaachtal-Stiftung. Kulturelle Anlässe zu unterstützen und auf die Beine zu stellen ist eine dankbare Aufgabe. Ich freue mich auf all die Aktivitäten, vor allem auf die vielen Begegnungen, die der Bevölkerung im Flaachtal dadurch ermöglicht werden. Natürlich geht das alles nicht ohne die aktive Unterstützung des gesamten Stiftungsrates. Dass wir zusammen ein effizientes und konstruktives Team bilden, ist sehr wertvoll und ich bin dankbar dafür.

**Wir danken Dir, Verena Magnani, für das Gespräch und wünschen viel Erfolg und spannende Herausforderungen für Deine Aufgabe bei der Flaachtal-Stiftung.**

mnl





## Chrütli's Gartentipps

mit fachmännischen Ratschlägen von Regula und Reto Zimmermann

### Der Herbst-Garten

Im Herbst können die Pflanzen nach der langen Sommerhitze mit wenig Wasser endlich wieder etwas durchatmen. Einige bilden nochmals kräftige Triebe und Blüten, andere erstrahlen bereits in den ersten Herbstfarben.

Die Rasenflächen in unseren Gärten sind sehr ausgelaugt und grösstenteils fast vertrocknet. Viele haben starken Unkraut-Befall oder weisen grosse Lücken auf. Deshalb sollte man circa Mitte September den Rasen nochmals mit einem Herbstdünger pflegen und nach Möglichkeit vertikutieren und nachsäen. Das stärkt die Gräser und der ausgebrachte Samen hat noch genügend Zeit um zu wachsen. Der Herbstdünger stärkt zudem die Wurzeln der Gräser und lässt sie so besser überwintern.

Nach der Ernte im Gemüsegarten kann man im Frühherbst eine Gründüngung ansäen. Die Gemüsepflanzen haben dem Boden viele Nährstoffe entzogen. Die Gründüngung gibt dem Boden neue Kraft für das nächste Frühjahr. Die Pflanzen wachsen schnell, bedecken den Boden, lockern ihn mit ihren Wurzeln und können nach wenigen Wochen abgeschnitten und in den Gartenboden eingearbeitet werden. Ideale Pflanzen sind Phacelia, Perserklee, gelbe Lupine oder Gelbsenf.

Bei den Rosenstauden und Obstbäumen sollte man die kranken Blätter entfernen und die verdorrten Früchte und Triebe ablesen und entsorgen, weil sonst Pilzkrankheiten überwintern könnten. Düngen sollten wir die Rosenpflanzen nicht mehr, da sie sonst nochmals wachsen und die Blätter zu lange halten.

Der Herbst ist auch die ideale Zeit um neue Pflanzbeete anzulegen. Grosse Stauden können geteilt und verpflanzt werden. Diese Arbeiten führt man am besten im Oktober bis anfangs Dezember aus, wenn der Boden noch nicht zu fest gefroren ist. Die Pflanzen bilden schnell neue Wurzeln und wachsen gut an. Viel besser als im Frühjahr, wenn die Tage schnell zu warm werden.

Für Balkonkistli oder Töpfe beim Hauseingang hat es aktuell viele schöne Herbstpflanzen in den Fachgeschäften. Mit Chrysanthemen, Erica, Skimmia und Gräsern bringen wir nochmals Farbe in den Garten. Einige dieser Pflanzen kann man nach dem Verblühen noch in Gartenbeete versetzen, damit sie nächstes Jahr wieder schön erblühen.



Nichts mehr verpassen  
und immer auf dem neusten Stand sein...

... mit unserem

**Newsletter** sind Sie dabei!

[www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch)



 **Andelfinger Zeitung**





## Flaachemer Gartenwelten

# Wer hat den schönsten Garten im Dorf?

Dieses Jahr sollten Flaachs schönste Gärten in der FlaaPo vorgestellt werden. Sie bestimmen dann Ende Jahr, welcher Garten der schönste ist. Erste Porträts finden sich in den Ausgaben von Februar und Juni. Was der fiese Hagel von Ende Juni in der Natur nicht bodigen konnte, fiel weitgehend dem Rekord-Hitzesommer zum Opfer. Wer in die Sommerferien verreiste - und keinen netten Nachbarn zum Wässern fand - den traf es am härtesten. Zahlreiche in dieser Zeit sonst blühende Oasen verkümmerten zur traurigen «Wüste». Und die mochten wir Ihnen

nicht zeigen, weshalb unser Gartenwettbewerb diesmal eine Pause einlegt.

Um Ihren Garten im Herbst auf Vordermann zu bringen, beachten Sie bitte auch «Chrütli's Gartentipps» auf Seite 29.

Mit dem Bild der prachtvoll geschmückten Hausfassade an der Hauptstrasse möchten wir Ihnen eine Freude bereiten. Bestimmt freut sich auch manch Vorbeiziehender über die üppig blühenden Geranien.

**«Wenn es dem Sommer zu bunt wird,  
ist Herbst.»**

Zitat-Verfasser unbekannt





## Cooler Tipps für heisse Tage

**Wenn das Thermometer steigt und selbst die Nacht keine Abkühlung mehr bringt, kann dies mit gesundheitlichen Risiken verbunden sein.**

Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30°C hoch ist, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20°C sinkt. Hitzewellen fordern den Körper heraus.

### Ältere Menschen, Kleinkinder, Schwangere und Kranke sind gefährdet

Hitzewellen können vor allem für ältere Menschen belastend sein. Mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

### Hitzestress: Körper im Ausnahmezustand

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Diese Zeichen warnen uns:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin, kühlen sich mit kaltefeuchten Tüchern und trinken etwas. Wenn dies nicht hilft, rufen Sie Ihre Hausarztpraxis an oder **das kostenlose Ärztelefon, Telefon 0800 33 66 55.**

### Wie Sie sich vor der Hitze schützen

**Trinken:** Egal ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1.5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und trinken diesen bis zum Abend leer. Auch kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte helfen. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz.

**Anstrengung vermeiden:** Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.

**Körper kühlen:** Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt darum manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.

**Hitze fern halten:** Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Lassen Sie tagsüber die Läden runter. Lüften Sie nachts ausgiebig, um die Wohnung zu kühlen. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.

### Allein lebende alte und kranke Menschen unterstützen

Besonders gefährdet sind Menschen über 80 Jahre oder Kranke, die allein leben. Als Angehörige, Bekannte und Nachbarn können Sie diese unterstützen. Sorgen Sie dafür, dass täglich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht. Besprechen Sie, wie die Person sich vor der Hitze schützen kann. Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenarbeiten und ähnliches für besonders gefährdete Personen. Sorgen Sie dafür, dass genügend Getränke bereitstehen.



*Berg am Irchel  
Kerzenziehen*

**15.11.2022 – 19.11.2022**



**Hatha – Yoga  
in Rheinau auf der Musikinsel**

**Kurse:**  
**Donnerstag** 08.00-09.00\*/09.15-10.15/  
 10.35-11.35 Uhr\*/15.45-16.45\*/17.00-18.00/  
 18.20-19.20 Uhr (\* auf Anfrage)

**Lilian Eigenheer-Cantieni**  
 Dipl. Yogalehrerin YCH/EYU  
 CH-8462 Rheinau  
 Tel. +41 52 301 41 80  
 Mail: [l\\_eignheer@bluwin.ch](mailto:l_eignheer@bluwin.ch)  
 H-Page: [www.el-yoga.ch](http://www.el-yoga.ch)



# Joël Sigrist: ein Mann sprengt Grenzen

Die Flaachemer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählten den 19-jährigen Joël Sigrist per 1. Juli in den Gemeinderat. Er ist die jüngste Person in der Geschichte unseres Dorfes in diesem hohen Amt und überdies auch der jüngste Gemeinderat in der Region. Mit stattlichen 2 Meter 02 ist er wohl auch der Grösste.

**FlaaPo:** Die Medien berichteten von einer kleinen Sensation, als Du anfangs Jahr mit noch nicht einmal zwanzig in den Flaachemer Gemeinderat gewählt wurdest. Gut möglich, dass man dem beschaulichen Flaach ein so progressives Stimmpublikum nicht zugetraut hat. Stört es Dich, dass man so oft Dein Alter thematisiert?

**Joël:** Nein, stört mich nicht, ich bin es gewohnt (schmunzelt). In der Politik gibt es nicht so viele in meiner Altersgruppe. Ich kann nachvollziehen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger gewisse Gedanken zu meinem Alter machen. Für das Vertrauen, welches sie mir mit ihrer Stimme bewiesen haben, bin ich sehr dankbar.

Stammst Du aus einer Politikerfamilie?

Es gab oder gibt keine Politiker in der Familie. Aber bei uns zu Hause wird eifrig und gerne diskutiert. *Anmerkung der Redaktion:*



**Drucksachen  
Beschriftungen**

Obere Schilling 4 · 8460 Marthalen · Tel. 052 511 13 03

**Ihre persönliche  
Hausfarbe...**

[www.witzigdruck.ch](http://www.witzigdruck.ch)



tion: Joël Sigrist wohnt bei seinen Eltern in Flaach. Seine Schwester, die ebenfalls noch zu Hause lebt, studiert Theologie.

Wie waren die Reaktionen Deines Freundes- und Bekanntenkreises auf Deinen Wahlsieg?

Eigentlich fanden es alle cool und ich bekomme grosse Unterstützung. Klar gab es anfangs ein paar Kollegen, die geschmunzelt haben und mir den Durchhaltewillen nicht zugestanden. Einige wurden schlichtweg überrumpelt, weil sie mich bisher lediglich als Privatperson kannten.

Wie kam es, dass Du Dich auf die Wahlliste setzen liessst?

Die Idee entstand im letzten Jahr, als mich ein Kollege aus Spass auf die Liste der Ersatzwahlen setzte. Der eingepflanzte Keim begann zu spriessen und schon rasch gefiel mir die Idee, mich aktiv in meiner Gemeinde einzubringen. Ich bin froh über meine Entscheidung und stolz auf das Ergebnis.

Du bist Mitglied der jungen SVP. Hegst Du politische Ambitionen in Deiner Partei?

Geplant war, mich an der Kantonsratswahl 2023 aufstellen zu lassen. Weil die Liste des Bezirks bereits mit Kandidaten besetzt ist, verschiebe ich meine Pläne um einen Wahlgang und konzentriere mich voll auf meine Arbeit als Gemeinderat. Im Januar muss ich in die RS einrücken. Zurzeit ist noch offen, wo ich eingeteilt werde.

Hast Du ein politisches Vorbild?

Es gibt keine politisch aktive Person, der ich nacheifern möchte. Jede und Jeder hat sein/ihr eigenes Ding, mit individuellen Ideen und Meinungen. Ich versuche meines durchzuziehen.

Dir obliegen die Ressorts Finanzen, Land- und Forstwirtschaft. Da kommen zünftige Herausforderungen auf Dich zu. Umweltschäden infolge Klimawandel, Hitzerekorde, Hagel, Wassereingüsse und Energieversorgungsfragen (Holz) tangieren stark die Bereiche Land- und Forstwirtschaft. Bei den «Finanzen» ist es prioritär das Grossprojekte Umbau Gemeindehaus. Wie lässt sich eine derart grosse «Kiste» stemmen?



# Nasse Wände?

# Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

**ISO**TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken

## FLAACHEMER • POST

Ich hatte nie das Gefühl von «ich schaffe das nicht» und ich liebe Herausforderungen. Zudem darf ich auf die langjährige Erfahrung meiner Ratskollegen und den Support der Kollegen der Gemeindekanzlei zählen.

Welches Ressort hättest Du gewählt?

Mit den mir zugeteilten Ressorts bin ich zufrieden. Sie ermöglichen mir, individuell zu arbeiten, auch von zu Hause aus, in meinem eigenen Rhythmus. Als bekennender Nachtarbeiter schätze ich die Ruhe der späten Stunde.

Demnächst startest Du mit dem Studium....

Noch nicht ganz. Erst nach Absolvierung der Rekrutenschule fange ich damit an. Bestehe ich den Numerus Clausus, studiere ich Medizin, falls nicht, geht es Richtung Wirtschaft. So ganz in Stein gemeisselt ist das also noch nicht. *Anmerkung der Redaktion: wir hegen keinen Zweifel, dass der zielstrebige Mann die erforderlichen Aufnahmetests mit Bravour meistern wird.*

Joël ergänzt: Von September bis November arbeite ich Vollzeit in einem Tauchshop in Zürich. Als begeisterter Taucher und mit einer Ausbildung als Tauchinstruktor ist das ein wahrer «Traum-Zwischenjob».

Pflegst Du, nebst dem Tauchen, noch andere Hobbies?

Das Element Wasser ist klar meine Nummer 1. Entspannung finde ich zudem beim Produzieren von Filmen und Musikvideos. Und natürlich die Politik, die weit mehr ist als Hobby.

Die erste Sitzung mit der neuen Gemeinderat-Konstellation fand nach den Sommerferien statt. Wie war Dein erster Eindruck?

Eigentlich war es schon die zweite Sitzung, da ich bereits bei der Konstituierung anwesend war. Ich wurde «mega gut» aufgenommen. Der Gemeinderat ist ein sehr kollegiales Gremium. Ich bekomme viel Support und verstehe mich bereits als vollwertiges Mitglied.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Bevölkerung von Flaach für ihr Vertrauen in mich bedanken. Ich freue mich sehr auf meine Arbeit als Gemeinderat und darüber, das Amt ausüben zu dürfen.

Vielen Dank Joël, dass Du spontan Zeit gefunden hast für unser Gespräch. Wir wünschen Dir viel Erfolg und alles Gute!

Monika Nievergelt Leeger traf sich mit dem frischgewählten Gemeinderatsmitglied Joël Sigrist.



Joël Sigrist: «Ich bin stolz darauf, neues Mitglied im Gemeinderat von Flaach zu sein».



## «Grüezi»

Wer erinnert sich noch an unsere Kampagne «Grüezi Flaach»? Im Februar 2015 erschien sogar ein Beitrag auf Tele Züri über «das

freundlichste Dorf im Zürcher Weinland». Und so sieht Freundlichkeit im Hitzesommer 2022 aus.

Von links: Jael, Saskia und Maëlle, deren herzliches Winken von Auto-, Velofahrern und Vorbeigehenden spontan erwidert wurde.



## Bier aus Flaach: Wohl bekomms!

Gut hundert Interessierte besuchten am 3. September die Brauwerkstatt 14, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Metzgerei Boos. Roland Koch lud zur Degustation seiner in Flaach gebrauten Bierspezialitäten. Das von Monika Nievergelt (banchetto) geschmorte Bier-Gulasch wurde ebenso geschätzt, wie die spannenden Erläuterungen des Hobby-Bierbrauers über die Kunst des Bierbrauens. Beim Degustieren entdeckte so mancher seinen/ihren (neuen) Lieblingsgerstensaft. Zur Wahl standen das «Hopf normal», «smash», ein «6-Korn» sowie der «Hopfenraum». Für das Herbstfest Buchberg kreierte Roland Koch im Auftrag der Firma Baumwerker ein «Fichtennadelbier». Man darf weiterhin gespannt sein!

Bezugsquelle: [www.bier14.ch](http://www.bier14.ch)





## Zu guter Letzt

### Perlen aus dem Archiv

In loser Folge zitiert die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle aus Akten und Protokollen aus früherer Zeit. Die Daten sind so weit anonymisiert, dass möglichst keine Rückschlüsse auf Personen oder Betriebe möglich sind. Auch die Jahreszahlen werden weitgehend weggelassen.

#### Geehrtes Frl. X

Wir sehen uns leider veranlasst, Ihnen von einer Beschwerde seitens Ihrer Nachbarin Frau Y Kenntnis zu geben. Letztere beklagt sich, dass ihr ständig zu Leide getan werde, was nur möglich sei. Insbesondere täten Sie den Ziegen misten, sobald Frau Y zu Bette gegangen sei. Da sich die Wohnung von Frau Y in unmittelbarer Nähe befindet, fühlt sie sich gestört und rechnet Ihnen das Ausmisten zu so später Stunde als Böswilligkeit an. Dass das zu Zwistigkeiten führen muss, liegt auf der Hand und wir bitten Sie dringend, dafür zu sorgen, dass Ihre Nachbarn keinen Anlass mehr zu derartigen klagen haben. Im überigen bitten wir sie dringend, dem Charakter Ihrer Nachbarin weitgehend Rechnung zu tragen und alles zu unterlassen, was zu Reibereien führen könnte. Bei beidseitigem guten Willen sollte es doch sicher möglich sein, in Zufriedenheit nebeneinander zu leben. In der Hoffnung, dass auch Sie sich bemühen werden, zu einem besseren gegenseitigen Verhältnis beizutragen, begrüßen wir Sie mit vorzüglicher Hochachtung....

#### Sehr geehrter Herr X

Ihr Nachbar Y beschwert sich mit Schreiben vom 7. ds. beim Gemeinderat wegen folgender Ursache: «Angehörige Ihrer Familie und insbesondere der auf Besuch weilenden Personen würden in seinem neu angelegten Kleeacker einen Fussweg austreten, um die Brombeeren auf der nördlichen Seite Ihres Gartens zu pflücken.»

Um des Friedens willen bitten wir Sie in Zukunft dafür zu sorgen, dass der liebe Nachbar kein Anlass für solche Klagen mehr hat. Es liegt im Ueberigen nicht in der Kompetenz des Gemeinderates, sich in derartige Sachen einzumischen, wir möchten Ihnen aber gleichwohl empfehlen, mitzuhelfen, so kleine Streitursachen zu vermeiden.

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach  
 Gestaltung: Stefan Leeger  
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger (mnl)  
 flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03  
 Auflage: 900 Exemplare  
 Druck: Witzig Druck, Marthalen  
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



## Wichtige Termine

### September 2022

- 17. September: «Marktplatz» Ausstellung und Unterhaltung in der Worbighalle (S. 12)
- 25. September: Urnenabstimmung über den Kredit Gemeindehaus-Umbau
- 25. September: 13 – 17 Uhr: Sonntagskafi in der Ziegelhütte
- 28. September: Spielnachmittag Bibliothek Flaach im Gemeindegesaal (S.19)

### Oktober 2022

- 1. Oktober: TAFF Veranstaltung Theater AltiFabrik Flaach (S. 13)
- 8. Oktober: Endschiessen MSV
- 30. Oktober: Getu kantonale Meisterschaft in Seuzach

### November 2022

- 4. November: Vortragabend Naturschutz auf Sumatra, PanEco
- 5. November: Papier- und Karton-Abfuhr
- 8. November: Blutspenden in der MZH Dorf, Samariterverein
- 12. November: TAFF Veranstaltung Theater AltiFabrik Flaach (S. 13)
- 25./26. November: Abendunterhaltung TV
- 29. November: Kirchgemeindeversammlung Kirchgemeinde Flaachtal

### Dezember 2022

- 2. Dezember: Die neue FlaaPo ist da

**Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und weitere Veranstaltungs-Termine auf den Internetseiten [www.flach.ch](http://www.flach.ch), der lokalen Vereine, kirchlichen Institutionen und unter [www.naturzentrum-thurauen.ch](http://www.naturzentrum-thurauen.ch)**

## Nächste FlaaPo-Ausgabe

**Redaktionsschluss:** 11. November  
**Erscheinungsdatum:** 2. Dezember

**Merklblatt 2022 für Autoren und Inserenten: [www.flach.ch](http://www.flach.ch)**